

Regierungsratsbeschluss

vom 25. September 2007

Nr. 2007/1661

Verlängerung der Fachstelle Kinderschutz bis Ende 2008 und Implementierung Kinderschutz Kanton Solothurn 2009 – 2012

1. Feststellungen und Erwägungen

1.1 Ausgangslage

Gestützt auf RRB 2004/1288 vom 21. Juni 2004 und die Leistungsvereinbarung mit dem Zweckverband Familienberatung, Mütter- Väterberatung Olten-Gösigen startete das Pilotprojekt Fachstelle Kinderschutz Kanton Solothurn im Januar 2005 mit der sinngemässen Umsetzung des Konzeptes Kinderschutz und dem Aufbau und Betreiben einer entsprechenden Fachstelle.

Die Leistungsvereinbarung des Pilotprojekts läuft Ende 2007 aus. Sie sieht vor, dass spätestens vier Monate vor Projektende definitiv feststeht, wie es mit der Fachstelle Kinderschutz (fks) weitergehen wird.

ASO Familie Kind, Jugend begleitete das Pilotprojekt und erstattete über die Entwicklung laufend Bericht (vgl. schriftliche Grundlagen). Das Projekt wurde anfangs 2007 evaluiert und ausgewertet. Der Schlussbericht der fks vom Juni 2007 wurde vereinbarungsgemäss und vollständig dem ASO eingereicht, welches in einem Mitbericht zu den Ergebnissen Stellung nahm.

1.2 Bedarfsnachweis

Nach der UNO Kinderrechtskonvention treffen "die Vertragsstaaten alle geeigneten Gesetzgebungs-, Verwaltungs-, Sozial- und Bildungsmaßnahmen, um das Kind vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltausübung, Schadenszufügung oder Misshandlung, vor Verwahrlosung oder Vernachlässigung, vor schlechter Behandlung oder Ausbeutung einschliesslich des sexuellen Missbrauches zu schützen, solange es sich in der Obhut eines Elternteils, eines Vormundes oder anderen gesetzlichen Vertreters oder einer anderen Person befindet, die das Kind betreut." (Art. 17; UNO Kinderrechtskonvention)

Am 24. März 1997, wurde die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes in der Schweiz in Kraft gesetzt. 10 Jahre später evaluiert der Kanton Solothurn das Pilotprojekt Fachstelle Kinderschutz, welches seit Januar 2005 in der Praxis erprobt wurde. In Experteninterviews wurden 11 Zielgruppen und 51 Personen (Fach-, Lehrpersonen, Polizei, Fachkommissionsmitglieder, Politikerinnen / Politiker und Behörden) zu ihren Erfahrungen mit der fks und dem Kinderschutzangebot der Zukunft befragt. Es zeigte sich, dass das aktuelle Angebot weitgehend dem Bedarf (ausser Case Management) der Praxis entspricht. Die Dienstleistungen werden rege genutzt, die unkomplizierte Zusammenarbeit geschätzt und das spezifische Know-how hilfreich erlebt. (vgl. Schlussbericht fks).

Im Evaluationsprozess wurden die Konstitution der Organisation, der Finanzhaushalt und die Statistiken ausgewertet (vgl. Mitbericht ASO v. 28.01.07). Die Organisation hat sich positiv entwickelt, die Dienstleistungen wurden gestützt auf die Leistungsvereinbarung auf hohem fachlichem Niveau erbracht und die Fachstelle ging mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen sorgfältig um.

Der fks gelang es, in den vergangenen zwei Jahren, den Betrieb aufzubauen, bekannt zu machen und in der Praxis zu positionieren. Aus den beiden Reporting-Berichten 2005 / 2006 ist ersichtlich, dass den qualitativen, quantitativen sowie betriebswirtschaftlichen Vorgaben entsprochen wurde.

Zwischen 1.1.2005 und 31.3.2007 wurden 344 Kinderschutz-Meldungen durch die fks begleitet. 77 Anlässe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden organisiert und durchgeführt. Die Medien berichteten 31 Mal über Aktivitäten der fks. Drei Grossaktionen im Präventionsbereich wurden von der fks konzipiert und begleitet (vgl. Schlussbericht).

Die Ergebnisse des gesamten Evaluationsprozesses sind eindeutig:

Auch in **Zukunft braucht** es im Kanton Solothurn eine **Fachstelle für spezialisierten Kinderschutz**.

1.3 Zukunftsmodelle Kinderschutz

1.3.1 Verlängerung Pilotphase um ein Jahr 2008 – 2009

Gestützt auf die aktuelle Leistungsvereinbarung ist ein Entscheid hinsichtlich der Implementierung des spezialisierten Kinderschutzes Kanton Solothurn im Sommer 2007 vorgesehen. Aufgrund der aktuellen Situation bedarf es für die Weiterführung des spezialisierten Kinderschutzes einer neuen Trägerschaft. Entsprechende Abklärungen, ein allfälliges Ausschreibungsverfahren, Verhandlungen und Entscheidungsprozesse beanspruchen einige Zeit.

Die Leistungsvereinbarung Fachstelle für Kinderschutz 2004 – 2007 ist daher zu den gleichen Vertragskonditionen mit der Trägerschaft Familienberatung und Mütter-/ Väterberatung um ein Jahr zu verlängern.

1.3.2 Angepasstes Dienstleistungsangebot 2009 – 2012 unter neuer Trägerschaft

Aufgrund der Evaluationsergebnisse wurde ein massgeschneidertes Dienstleistungsangebot für den spezialisierten Kinderschutz Kanton Solothurn definiert (vgl. 1.3.2.1). Die Dienstleistungsschwerpunkte sind:

Prävention: Fachstellen, Behörden, Schulen, Institutionen, Einwohner und Einwohnerinnen werden aktiv und zielgerichtet sensibilisiert, Erziehungskompetenzen werden individuell gestärkt und eine gewaltarme Erziehung gefördert.

Fachberatung, und -begleitung: Die ratsuchenden Behörden, Schulen und Fachstellen erhalten schnell, unkompliziert und kompetente Unterstützung.

Krisenintervention: Ratsuchende werden kurzfristig und intensiv begleitet. Die Situation wird stabilisiert und das Kindeswohl gesichert.

Die Dienstleistungsangebote richten sich in erster Linie an Professionelle (Behörden, Schulen, Fachstellen). Von der Fachstelle Kinderschutz wird daher spezifisches Know-how zu Kinderschutzthemen erbracht. Um den hohen Anforderungen zu genügen, werden die Dienstleistungen zentral durch ein Kinderschutz-Spezialteam erbracht. Dieses Modell hat sich ebenfalls in vielen Kantonen bewährt und etabliert.

Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass die räumlich-geographische Lokalisierung der fks für die Rat-suchenden weniger von Bedeutung ist. Allerdings soll die Stelle mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar und eine enge Zusammenarbeit mit allen Regionen gewährleistet sein.

Weiterhin sollen Präventionsaktionen, Fachberatung /-begleitung und Krisenintervention schnell und unkompliziert , wenn nötig vor Ort bei den Gemeindebehörden, Schulen, etc. stattfinden.

1.3.2.1 Dienstleistungsangebot Fachstelle Kinderschutz Kanton Solothurn 2009 - 2012

Handlungsfeld	Produkt	Ziel / Aufgabe	Adressaten
Prävention	Verhältnisprävention (Sozialgesetz § 58)	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Kinderschutzfragen thematisieren, informieren - Kampagne durchführen 	Politische Entscheidungstragende, Geldgebende (Stiftungen, etc.);
	Verhaltensprävention (Sozialgesetz § 59)	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung individueller Erziehungskompetenzen - Förderung gewaltarmer Erziehung - Beratung und Unterstützung im Hinblick auf Selbsthilfe - Auf Gefährdung des Kindeswohls wird frühzeitig und angemessen reagiert. 	Alle Erziehenden Fachstellen, Behörden, Schule, Institutionen, Einwohner und Einwohnerinnen
	Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Informieren, kommunizieren, sensibilisieren bei Kinderschutzfragen - Zu aktuellen Kinderschutzthemen Stellung nehmen - Medienpräsenz - 'Themenhüterin sein' 	Fachstellen, Behörden, Schule und Institutionen
Beratung Begleitung	Intake / Kurzberatung / Triage	<ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme der Problemlage - Einschätzen der Situation und Zuständigkeiten - Realistische, kompetente Weiterempfehlung - Kontaktaufnahme mit Behörden (z.B. VB, Juga), Fachstellen (z.B. KJPD) - Auskünfte und Kurzberatung zu spezifischen Fragestellungen / Situationen - Wissensvermittlung 	Fachstellen, Behörden, Schule, Institutionen, Einwohner und Einwohnerinnen

	Fachberatung	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierte und spezifische Beratung - Detaillierte Analyse der Problemsituation - Erarbeitung von Lösungsstrategien und Handlungsalternativen - Befähigung der Ratsuchenden zum eigenverantwortlichen Handeln 	Fachstellen, Behörden, Schule und Institutionen
	Fachbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Ratsuchenden beim eigenverantwortlichen Handeln - Moderation von Gesprächen der Involvierten 	Fachstellen, Behörden, Schule und Institutionen
Intervention	Krisenintervention	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzfristige, intensive Begleitung - Stabilisieren der Situation - Vorläufiges Sichern des Kindeswohls 	Fachstellen, Behörden, Schule, Institutionen, Einwohner und Einwohnerinnen
Organisation	Grundlagen für Dienstleistungsangebote (Prävention / Beratung) entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - Initiieren und konzipieren von Grundlagenmaterial / Instrumente - Qualität und Kompetenz im Kinderschutz entwickeln 	Fachstellen, Behörden, Schule, Institutionen, Einwohner und Einwohnerinnen
	Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit in Kinderschutzgruppe - Koordination innerkantonaler Kinderschutzarbeit (austauschen, klären, koordinieren, 'unité de doctrine' entwickeln, weiterbilden) - Austausch mit nationalen & interkantonalen Fachgremien, -stellen; weiterentwickeln, koordinieren, weiterbilden) 	Kantonale Kinderschutzgruppe Mit Kinderschutz-Aufgaben beauftragte Institutionen, Behörden, Personen (national, interkantonal, kantonal, regional)

1.3.2.2 Ressourcen

Die Evaluation hat gezeigt, dass Präventionsaktionen und Beratung (insbesondere Kriseninterventionen) zeitaufwändiger sind als dies bei der Konzipierung des Pilotkonzeptes angenommen wurde. Gestützt auf RRB 2004/1288 stehen der fks für die 3 1/2-jährige Pilotphase CHF 988'000.-- (davon CHF 100'000.-- für die Startphase 2004) für den laufenden Betrieb zur Verfügung. Zusätzlich wurden CHF. 30'000.-- für die Präventionsaktion 'Solithurner Kinder sicher im Netz' und CHF 25'000.-- für mein 'Körper gehört mir' zur Verfügung gestellt (Total CHF 1'039'000.--). In der Praxis zeigte sich, dass die finanziellen Mittel resp. personellen Ressourcen für das Erfüllen der definierten Leistungen zu knapp bemessen waren. Die Fachstelle Kinderschutz ging sorgfältig mit den Ressourcen um und das Budget wurde exakt eingehalten. Es wurden jedoch Überstunden und Gratisarbeit geleistet. Daher ist eine realistische Anpassung sinnvoll und notwendig. Entweder wird das Dienstleistungsangebot geschmälert oder es werden die finanziellen Mittel erhöht.

Die fks berechnete für das unter Punkt 4.4 beschriebene Angebot 230 Stellenprozent verteilt auf 3-4 Personen (180 Soziale Arbeit inkl. Leitung, 50 Administration).

Die Betriebskosten belaufen sich für das beschriebene Modell auf CHF 450'000.--. / Jahr. Externer Aufwand für Präventionsaktionen sind in diesem Betrag nicht einberechnet.

1.3.2.3 Anbindung und Finanzierung

Die derzeitige Trägerschaft der fks ist der Zweckverband Familienberatung und Mütter-/ Väterberatung Olten-Gösgen. Mit dem Präsidenten wurde ein Gespräch geführt. Der Vorstand des Zweckverbandes stimmte einer Vertragsverlängerung um ein Jahr zu.

Die Evaluationsergebnisse sowie die Gespräche mit der jetzigen Trägerschaft zeigen auf, dass für das Zukunftsmodell eine neue Trägerschaft sinnvoll erscheint. Die Veränderung begründet sich in der zu grossen Nähe zur Familienberatungsstelle und dem laufenden Regionalisierungsprozess im Hinblick auf die Umsetzung des Sozialgesetzes.

Gestützt auf das Sozialgesetz handelt es sich bei den beschriebenen Angeboten des spezialisierten Kinderschutz in erster Linie um ein kommunales Leistungsfeld. Der Präventionsbereich hingegen liegt eher in der Zuständigkeit des Kantons. Aufgrund dieser Situation werden die Verantwortlichen der Einwohnergemeinden und des Kantons im Vorfeld ein passendes Finanzierungsmodell aushandeln.

Entsprechend dem Schlussbericht soll eine Leistungsvereinbarung Kinderschutz Kanton Solothurn 2009 - 2012 unter neuer Trägerschaft und angepasstem Dienstleistungsangebot abgeschlossen werden.

2. Begründung

- 2.1 Vom Schlussbericht der fks und dem Mitbericht ASO wird Kenntnis genommen.
- 2.2 Der Bedarf für eine Fachstelle Kinderschutz Kanton Solothurn wird als ausgewiesen und eine definitive Implementierung als notwendig erachtet.
- 2.3 Das Departement des Innern, vertreten durch das Amt für soziale Sicherheit (ASO) wird beauftragt, im Sinne der Erwägungen die Leistungsvereinbarung Fachstelle Kinderschutz 2004 - 2007 zu den gleichen Vertragskonditionen mit der Trägerschaft Familienberatung und Mütter-/Väterberatung um ein Jahr zu verlängern.
Die Rückstellungen / Reserven in der Höhe von CHF 62'500.-- und die Beiträge der Jugendfürsorgevereine CHF 35'000.-- werden bei der Verlängerung angerechnet.
Die Restfinanzierung erfolgt aus dem Lotterie-Fonds. Der Fehlbetrag von CHF 177'500.- wird per Saldo 1.1.2008 an die Fachstelle Kinderschutz überwiesen.
- 2.4 Das Departement des Innern, vertreten durch das Amt für soziale Sicherheit (ASO) wird beauftragt, im Sinne der Erwägungen für das angepasste Dienstleistungsangebot 2009 - 2012 eine geeigneten Trägerschaft zu finden und dem Regierungsrat eine konkrete Umsetzungsvorlage zu unterbreiten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Konrad Schwaller'. The letters are cursive and somewhat stylized, with a large 'K' and a long, sweeping underline.

Dr. Konrad Schwaller

Staatschreiber

Verteiler

Amt für soziale Sicherheit (5)

Aktuariat SOGEKO

Staatskanzlei

Departemente (5)

Verwaltung Lotterie-Fonds, AföS

Mitglieder und Kontaktpersonen der Fachkommission Jugend (12, Versand durch ASO)

Mitglieder und Kontaktpersonen der Fachkommission Familie (12, Versand durch ASO)

Oberämter (5)

Kindesschutzgruppe, Daniel Barth, KJPD

Sozial- und Familienberatungsstellen (10, Versand durch ASO)

Trägerschaften der regionalen Jugendfürsorgevereine (5)

Vormundschaftsbehörden und Präsidien der solothurnischen Einwohnergemeinden (252)

Sekretariat VSEG, Ulrich Bucher,

KJPD (4, Ambulatorien Solothurn, Grenchen, Olten; Kinder- und Jugendpsychiatrische Station, Solothurn)

Kinder- und Jugendbetreuungsinstitutionen (KiJuB) (10, Versand ASO)

Kindertagesstätten (45, Versand ASO)

Verein Netz, Schärer-Str. 4, 4500 Solothurn

Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn, Hauptbahnhofstr. 5, 4500 Solothurn SPD (3, Solothurn, Olten, Breitenbach)

Staatsanwaltschaft (2, Solothurn, Olten)

KAPO, Thomas Zuber, Maya Amacher (2)

Jugendanzwaltschaft, Amthaus 2, Solothurn

Opferhilfeberatungsstelle Aargau-Solothurn, Bahnhofstrasse 57, 5000 Aarau

Frauenhaus Aargau-Solothurn, 5000 Aarau

Telefonhilfe 147

Richterämter (5)

Kompass, Poststrasse 10, 4500 Solothurn

Kant. Finanzkontrolle